

# REDE ZEIT

Die Zeitung der SPD-Ratsfraktion Braunschweig

# 1 / 2018

## Themen der Ausgabe:

Umfangreiches Haushaltspaket: SPD-Fraktion organisiert Mehrheit

Kleine und große Gesten: Die Feuerwehr wird gestärkt

Neue Praxisklasse in Rünigen: SPD korrigiert „Rasenmäher“

Mobilticket bis 8.30 Uhr: SPD unterstützt sozial Schwächergestellte

Rat-Zwischenfazit: Simone Wilimzig-Wilke blickt zurück

## »Braunschweig entwickelt sich hervorragend weiter!«

Liebe Leserinnen und Leser,

Braunschweig entwickelt sich weiter hervorragend, unsere Stadt ist attraktiv und es wird vielerorts gebaut und investiert. Das ist grundsätzlich erfreulich, bringt aber kommunalpolitisch etliche Herausforderungen mit sich, denn schließlich müssen wir dafür sorgen, dass die Wohn- und Lebensqualität in unserer Stadt für die hier lebenden Menschen hoch bleibt und zwar möglichst unabhängig von der Größe ihres Geldbeutels.

Es war uns als SPD-Fraktion deshalb besonders wichtig, dass mit dem Haushaltsbeschluss 2018 die richtigen Weichen gestellt werden. Vor allem Investitionen in den Bereichen Wohnen, Bildung, Kinderbetreuung, Soziales, Bus und Bahn sowie Digitalisierung waren uns vordringliche Anliegen. All dieses ist im umfangreichen Haushaltspaket enthalten, welches im Februar dieses Jahres im Rat beschlossen wurde. Als größte Ratsfrak-



tion haben wir federführend die Haushaltsmehrheit organisiert, der sich die CDU als zweitgrößte Ratsfraktion leider mit dem Hinweis auf abstrakte Einsparforderungen verweigert hat. Dabei ist die Braunschweiger Haushaltspolitik der letzten Jahre unter Oberbürgermeister Ulrich Markurth sehr erfolgreich. So konnte auch das Haushaltsjahr 2017 mit einem deutlichen Überschuss von über 37 Millionen Euro abgeschlossen und die Rücklage somit weiter erhöht werden.

In dieser Ausgabe erfahren Sie deshalb etwas über die politischen und haushälterischen Schwerpunkte der

SPD-Ratsfraktion. wie wir sie in den letzten Monaten gesetzt haben und zukünftig setzen werden. Darüber hinaus gibt mit Simone Wilimzig-Wilke wieder ein Mitglied unserer Fraktion einen ganz persönlichen Einblick in die Ratsarbeit.

Im Namen der SPD-Ratsfraktion wünsche ich Ihnen und Euch nun viel Spaß beim Lesen und sonnige Frühjahrs-tage.

Herzliche Grüße

Christoph Bratmann

# »Haushaltsmehrheit dank SPD: Soziales Gesicht für die Stadt«

VON ROBIN KOPPELMANN

Mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS und P<sup>2</sup> hat der Rat der Stadt Braunschweig im Februar den Haushalt 2018 beschlossen. „Die Verwaltung kann nun zentrale Vorhaben wie die Investitionen in Bildung, den ÖPNV, bezahlbaren Wohnraum, die Digitalisierung und die Feuerwehr in Angriff nehmen. Selten hat der Rat ein derart umfassendes Haushaltspaket beschlossen, wie in diesem Jahr“, lobt Christoph Bratmann, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, das Zahlenwerk.

„Trotz der unter dem Eindruck fehlender Gewerbesteuererträge weiter komplizierten Haushaltslage ist Oberbürgermeister Ulrich Markurth und der Verwaltung der Spagat gelungen, zentralen Zukunftsprojekten im Haushalt den nötigen Spielraum einzuräumen“, erklärt Bratmann die Zustimmung seiner Fraktion weiter. „Zudem ist es uns als Fraktion erneut gelungen, diverse Einzelprojekte sowie die Dynamisierung für die Wohlfahrtsverbände, Sozialstationen und die Nachbarschaftshilfen als freiwillige

Leistungen im Haushalt zu platzieren. Wir geben so nicht nur dem Haushalt, sondern auch unserer Stadt ein soziales Gesicht.“

Dass die SPD-Fraktion trotz des erwarteten Fehlbetrags von etwa 35,8 Millionen Euro dem Haushalt zustimmt, begründet Bratmann mit einer grundsätzlichen Ausrichtung: „Es ist keinesfalls so, dass wir dies ignorieren und verantwortungslos investieren, wie es uns gerne unterstellt wird. Das Gegenteil ist der Fall: Wir sind der festen Überzeugung, dass man zwischen sinnvollem Sparen und pauschalem Kürzen unterscheiden und einen gangbaren Weg finden muss, um generationengerecht zu handeln.“

Wer nicht zur gegebenen Zeit nötige Investitionen vornimmt, könne kurzfristig zwar eine vermeintlich schöne und ausgeglichene Bilanz verbuchen – am Ende könnte diese Sparpolitik aber sogar mehr kosten als die Investitionen zur richtigen Zeit. „Wer einen Sanierungsstau vor sich herschiebt löst keine Probleme und handelt nicht generationengerecht. Wer Investitionen in die Infrastruktur

und damit auch in die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unterlässt, darf sich nicht beschweren, wenn Braunschweig eines Tages nicht mehr als attraktiv wahrgenommen und von den jungen und innovativen Menschen gemieden wird“, betont Bratmann. Dieser kritisiert die CDU-Fraktion daher für ihre grundsätzliche Ablehnung zum Haushalt: „Leider hat es die CDU versäumt, dem Rat zu erklären, wie das Defizit ihrer Meinung nach realistisch hätte abgebaut werden können. Auch der CDU-Antrag beantwortet diese Frage nicht.“

SPD-Ratsherr Frank Flake, Vorsitzender des Finanz- und Personalausschusses, hatte dazu erläutert: „Der von der Verwaltung prognostizierte Fehlbetrag ist durch Überschussrücklagen gedeckt.“



Christoph Bratmann,  
Fraktionsvorsitzender



Frank Flake, Ratsherr



Fotos: Robin Koppelman (1), Büro Bratmann (1), Klaus G. Kohn (1)

# »Stimmen zum Haushalt 2018: So umfangreich wie nie zuvor!«



**Annegret Ihbe**, wirtschaftspol. Sprecherin



**Annette Johannes**, grünfläch. Sprecherin



**Nicole Palm**, planungspolitische Sprecherin



**Annette Schütze**, sozialpolitische Sprecherin



**Detlef Kühn**, baupolitischer Sprecher



**Matthias Disterheft**, feuerwehropol. Sprecher

**VON ROBIN KOPPELMANN**

Mit einer von der SPD gebildeten Mehrheit hat der Rat der Stadt den Haushalt 2018 beschlossen. Zu einigen Themen äußerten sich die Fachsprecher der SPD-Ratsfraktion.

**Annette Schütze**, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion:

„Erneut ist es uns als SPD-Fraktion gelungen, einige freiwillige Leistungen in den Haushalt einzubringen, die die Pflichtaufgaben maß- und sinnvoll ergänzen. Dazu gehören unter anderem der Nachbarschaftstreff im Heidberg, der Zuschuss für die Freiwilligenagentur aufgrund der dort gestiegenen Anforderungen, die neue Bekleidung für die Kinderfeuerwehr, die Praxisklasse in Rünigen, die Aufwertung des Wohnaufstellplatzes am Madamenweg und die Dynamisierung bei den Sozialverbänden.“

**Nicole Palm**, planungspolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion:

„Braunschweig boomt und wächst – und das gilt ein-

mal mehr auch für den Wohnungsbau. Durch Neubaulprojekte wie im Nördlichen Ringgebiet und am Alsterplatz befinden wir uns quantitativ auf einem guten Weg, auch wird die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch die 20 Prozent-Quote aus dem von uns initiierten Konzept sichergestellt.“

**Detlef Kühn**, baupolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion:

„Leider müssen wir seit Jahren beobachten, dass viele beschlossene und sinnvolle Projekte nicht schnell genug umgesetzt werden können. Nicht, weil das Geld fehlen würde, sondern schlichtweg das Personal in der Hochbauverwaltung. Die SPD-Fraktion hat hierzu bereits im Jahr 2016 erwirkt, dass erste neue Stellen geschaffen wurden, dieser Haushalt bietet nun mit 42,7 neuen Stellen einen weiteren großen Schluck aus der Pulle.“

**Matthias Disterheft**, feuerwehropolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion:

„Man muss es deutlich so sagen – der heutige Haushalt ist aus Sicht der Feuerwehr

einmalig, ein solches Investitionspaket hat es in Braunschweig noch nie gegeben.“

**Annegret Ihbe**, wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion:

„Wirtschaftsförderung und Steigerung der Lebensqualität im sozialen Umfeld gehören zusammen – das ist unser Verständnis als SPD-Ratsfraktion. Dazu bietet der Haushalt 2018 einige Angebote, wie den von der SPD-Fraktion beantragten Fairtrade-Fonds, an.“

**Annette Johannes**, grünflächenpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion:

„Dass die Grünflächenpflege in den Stadtbezirken zuletzt vernachlässigt wurde, ist der Sparpolitik der CDU aus dem Jahr 2002 zu verdanken – damals wurden jene Stellen gekürzt, die bis heute gefehlt haben. Dass diese Stellen jetzt nach und nach wieder aufgebaut werden ist Ergebnis der umsichtigen Politik der Verwaltung um Oberbürgermeister Ulrich Markurth.“

# »Große Schritte und kleine Gesten: SPD stützt Feuerwehr«

VON ROBIN KOPPELMANN

Eine neue Leitstelle, ein neues Feuerwehrhaus in Timmerlah, diverse neue Stellen und Verbeamtungen, dazu Fahrzeugbeschaffungen und Modernisierungen – wohl noch nie bot ein Haushalt der Stadt Braunschweig ein derart breites Spektrum an Investitionen in die hiesige Feuerwehr wie der Haushalt 2018.

Entsprechend stolz äußert sich Matthias Disterheft, feuerwehrpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion, nach der Annahme des Haushaltsentwurfs: „Dass in diesem Jahr so massiv in die Feuerwehr und damit die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger investiert wird, ist kein Zufall. Die Investitionen beruhen auf den fun-

dierten Erkenntnissen aus dem Feuerwehrbedarfsplan und tragen damit die Handschrift der SPD-Fraktion.“

Im März 2017 beschloss der Rat der Stadt den Feuerwehrbedarfsplan, den die Verwaltung auf Basis eines SPD-Antrages vom 18. Dezember 2012 aufgestellt hatte. „Nun ernten wir die ersten Früchte dieses zukunftsweisenden Konzeptes“, so Disterheft. Alleine der Neubau der Feuerwehrleitstelle werde etwa 21,7 Millionen Euro kosten. Für das neue Feuerwehrhaus in Timmerlah werden insgesamt etwa 1,5 Millionen Euro veranschlagt. „Dass dieses Geld gut investiert ist, wurde uns bei den jüngsten Stürmen auf eine traurige Art und Weise vor Augen geführt“, erläutert Disterheft. Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr seien dank ihrer guten Ausrüstung in der Lage gewesen, schnell zu reagieren und die Schäden zu beheben: „Alle 30 Ortsfeuerwehren im Stadtgebiet Braunschweig sind qualitativ vergleichbar stark ausgerüstet“, so Disterheft. „Das ist – mit Blick auf andere Gemeinden – wahrlich keine Selbstver-

ständlichkeit.“ Die Folge sei neben den guten Einsatzmöglichkeiten auch ein kollegiales Verhältnis von Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr: „In Braunschweig vertrauen sich beide Einrichtungen voll und ganz und arbeiten intensiv zusammen. Dies wird die SPD-Fraktion weiter unterstützen.“

Zum Haushalt 2018 hat die SPD-Fraktion dazu einen besonderen Antrag gestellt: Gestreckt auf zwei Jahre sollen für die Kinderfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren neue Dienstkleidungen im Wert von 15.000 Euro beschafft werden: „Dies dient als Anreiz für Sechsbis Zehnjährige, sich in der Feuerwehr zu engagieren“, erklärt Annette Schütze, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. „Die Freiwilligen Feuerwehren gewinnen ihren Nachwuchs aus den Jugendabteilungen, diese wiederum aus den Kinderabteilungen. Schon hier möchten wir gerne einen Anreiz setzen, damit sich Kinder für die Feuerwehr begeistern, hier gut ausgebildet und zu engagierten Mitgliedern werden können.“



Matthias Disterheft,  
feuerwehrpol. Sprecher



Annette Schütze, sozi-  
alpolitische Sprecherin



Fotos: Matthias Disterheft (1)

## »SPD korrigiert ‚Rasenmäher‘: Praxisklasse für Rünigen«



Christoph Bratmann,  
Fraktionsvorsitzender

VON ROBIN KOPPELMANN

An der Hauptschule Rünigen wird auf Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig zum Schuljahr 2018/19 eine Praxisklasse eingerichtet. Insgesamt 47.000 Euro werden für die Praxisklasse in das Haushaltsjahr 2018 eingestellt, je 70.000 Euro in den Folgejahren.

„Erfahrungen an den Hauptschulen Sophienstraße und Pestalozzistraße haben eindringlich gezeigt, dass eine Praxisklasse von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen wird“, erläutert Christoph Bratmann, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion und schulpolitischer Sprecher. „Der Besuch einer Praxisklasse hilft den Absolventen, den Übergang von der Schule in den Beruf besser zu bewältigen. In Kooperation mit der Arbeit und Beruf GmbH der

VHS Braunschweig erhalten die Zehntklässler hier an drei Tagen pro Woche theoretischen Unterricht, an zwei Tagen gehen sie praktischen Tätigkeiten in Unternehmen mit Berufsausbildungsmöglichkeiten nach.“ Somit könne die Zahl derjenigen, die die Schule ohne Ausbildungsplatz und anschlussfähigen Schulabschluss verlassen würden, deutlich verringert werden.

„Aufgrund der sogenannten ‚Rasenmäher-Einsparungen‘ in den vergangenen Haushaltsjahren konnte die Praxisklasse trotz politischer Willensbekundung in Rünigen bisher leider nicht eingerichtet werden“, erläutert Bratmann die Hintergründe zu dem SPD-Antrag. Dies habe die Verwaltung im Jugendhilfeausschuss am 24. August 2017 auch so bestä-

tigt. „Wir korrigieren diese Entscheidung nun politisch zum Wohle der Schülerinnen und Schüler und sehen uns gerade durch dieses Beispiel auch in unserem grundsätzlichen Kurs zum Haushalt 2018 bestätigt.“ So beantragt die SPD-Fraktion in einem Leitantrag gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen, die ‚Rasenmäher-Kürzungen‘ zukünftig zu beenden.

„Zwar ist es richtig, in der Verwaltung eine sinnvolle Aufgabenüberprüfung vorzunehmen – pauschale Kürzungen nach der ‚Rasenmähermethode‘ können aber auch den Effekt haben, dass eigentlich sinnvolle Projekte wie die Praxisklasse auf der Strecke bleiben. Dies ist nicht im Sinne einer guten Haushaltspolitik, und entsprechend haben wir beantragt, mögliche Sparpotenziale zukünftig mit anderen Methoden zu ermitteln“, so Bratmann.



# »Weiter ab 8.30 Uhr gültig: SPD beantragt Mobilticket-Erhalt«

VON ROBIN KOPPELMANN

Der Rat der Stadt Braunschweig hat einstimmig den SPD-Dringlichkeitsantrag zur weiterhin verlängerten Nutzung des Braunschweig-Mobiltickets beschlossen. Das Ticket, das Inhaber des Braunschweig-Passes beantragen können, wird somit auch in diesem Jahr ab 8.30 Uhr gültig sein: „Für die insgesamt etwa 6000 Berechtigten, die das Ticket bereits im Jahr 2017 genutzt haben, ist diese Ratsentscheidung eine sehr gute Nachricht“, freut sich Annette Schütze, Vorsitzende des Sozialausschusses.

Ursprünglich war das Braunschweig-Mobilticket auf eine Nutzung ab 9 Uhr ausgelegt worden – zu spät für viele Nutzer, so dass eine einjährige Probezeit für eine Gültigkeit ab 8.30 Uhr im Jahr 2017 auf Wunsch des Rates eingeführt wurde. „Die Zahlen der Verkehrs-GmbH zeigen nun deutlich, dass die Nachfrage nach dem Ticket sogar gestiegen ist, die Kosten aber parallel unter der Kalkulation geblieben sind“, erläutert Schütze. Die

ab 01.01.

Preisstabelle im Verbundtarif Region Braunschweig (VRB)

Preisstufe	Stadttarif BS	Stadttarif BS	PS 1	PS 2	PS 3	PS 4
	Vorverkauf	Fahrtverkauf				
<b>Einzelfahrscheine</b>	90 Min.	90 Min.	90 Min.	90 Min.	120 Min.	150 Min.
Erwachsene	2,30 €	2,50 €	2,70 €	4,00 €	5,50 €	8,80 €
Kinder (6–14 Jahren)	1,30 €	1,40 €	1,80 €	2,40 €	3,50 €	5,50 €
<b>Mehrfahrtenkarten</b>	90 Min.	90 Min.	90 Min.	90 Min.	120 Min.	150 Min.
2er-Karte	4,20 €	4,50 €	4,80 €	7,30 €	10,30 €	16,80 €
10er-Karte	20,50 €	21,50 €	21,60 €	33,50 €	46,80 €	78,80 €
<b>Tageskarten</b>						
1 Person	5,30 €	5,50 €	5,90 €	8,90 €	12,40 €	19,80 €
2 Personen	7,20 €	7,50 €	7,90 €	10,90 €	15,40 €	23,80 €
3 Personen	9,20 €	9,50 €	9,90 €	12,90 €	18,40 €	27,80 €
4 Personen	11,20 €	11,50 €	11,90 €	14,90 €	21,40 €	31,80 €
5 Personen	13,20 €	13,50 €	13,90 €	16,90 €	24,40 €	35,80 €
<b>Wochenkarte</b>						
Schüler						
Monatskarten	14,70 €	15,20 €	15,60 €	18,60 €	24,40 €	35,80 €

SPD habe daraufhin einen Dringlichkeitsantrag eingereicht, um die Verlängerung auch ab dem 1. Januar 2018 zu gewährleisten, die Dringlichkeit wurde auch von den anderen Fraktionen im Verwaltungsausschuss anerkannt.

Frank Flake, SPD-Ratsherr und Aufsichtsratsvorsitzender der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ergänzt hierzu: „Die Verkehrs-GmbH wird im Jahr 2018 ein neues Fahrgastzählsystem einführen. Auf Basis der dann ermittelten Werte kann die Diskussion zu den Nutzungszeiten des Tickets sicher weitergeführt werden. Es sei aber darauf hingewiesen, dass eine nochmalige Erweiterung

des Geltungszeitraums nur mit zusätzlichen Fahrzeugen und Personal möglich wäre.“

**Antwort auf SPD-Anfrage: Keine Diesel-Fahrverbote!**

Wie im Februar im Wirtschaftsausschuss auf Anfrage von SPD-Ratsfrau und Bürgermeisterin Annegret Ihbe mitgeteilt wurde, drohen in Braunschweig keine Fahrverbote für Dieselfahrzeuge: „Die Grenzwerte sind sogar gesunken. Das ist ein Verdienst der Verwaltung um OB Ulrich Markurth!“



Frank Flake, Ratsherr



Annette Schütze, sozialpolitische Sprecherin



Annegret Ihbe, wirtschaftspol. Sprecherin

## »Die Ratsarbeit findet nicht nur in den Ausschüssen statt«

Einige Sitzungen liegen mittlerweile hinter Simone Wilimzig-Wilke. Nachdem sie im Jahr 2016 erstmals in den Rat der Stadt gewählt wurde, zählt sie jetzt zum festen Bestandteil der Fraktion - auch wenn sie sich selbst noch nicht als „alten Hasen“ bezeichnen würde, wie sie Robin Koppelman verriert.



**Hallo Simone. Du gehörst auch zu den insgesamt fünf Mitgliedern der SPD-Fraktion, die im Jahr 2016 in den Rat der Stadt gewählt wurden. Fühlst Du Dich jetzt schon langsam als „alter Hase“?**

Mir wurde einmal gesagt, man brauche eine gewisse Zeit, um anzukommen und sich einzuarbeiten. Diese Aussage halte ich für richtig, daher nein: Ein „alter Hase“ bin ich noch nicht, da ist noch Luft nach oben. Bei diesem Bild habe ich vielmehr langjährige Ratskolleginnen und -kollegen vor Augen, für die der Ratssaal schon so etwas wie ihre „eigene gute Stube“ ist.

**Wo siehst Du Deine politischen Schwerpunkte?**

Durch meine ehrenamtliche politische Arbeit liegen mir frauenpolitische, kulturelle, integrative und generationsübergreifende Themen besonders am

Herzen. In vielen Bereichen der Ausschüsse haben wir es mit Querschnittsaufgaben zu tun. So können weder der Kulturbereich noch andere Bereiche isoliert betrachtet werden. Dies ist der größte Reiz an der politischen Arbeit.

**War der Einstieg denn schwer?**

Durch mein Stadtbezirksratsmandat habe ich schon konkrete Vorstellungen von der Arbeit im Rat gehabt. Dies, das kollegiale Miteinander in der Fraktion und die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle haben mir den Einstieg erleichtert. Die Abläufe in Ausschüssen habe ich von Anfang an als klar strukturiert und gut nachvollziehbar erlebt, auch wenn man sich in die Themen der verschiedenen Ausschüsse erst einmal einarbeiten muss.

**Wie viel Zeit nimmt das Mandat in Anspruch?**

Das Ratsmandat beinhaltet neben der Ausschussarbeit natürlich auch die vorbereitenden Fraktionssitzungen, die Verbindungen zu den Stadtbezirksräten und der Partei. Die Vertretungen in weiteren Ausschüssen gehören ebenso dazu, wie die Präsenz bei Veranstaltungen. Mit dem Kulturausschuss, dem Grünflächenausschuss und dem Feuerwehrausschuss habe ich eine Bandbreite an verschiedenen Themen, in die ich mich einbringe – dies erfordert einen guten Zeitaufwand.

**Wie nimmst Du die Ratssitzungen wahr?**

Die Ratssitzungen sind klar strukturiert. Selbstverständlich nutzen die verschiedenen Fraktionen

ihre jeweilige Möglichkeiten, ihre Redezeit und die damit verbundene Öffentlichkeitswahrnehmung zu steigern. Wir diskutieren respektvoll miteinander, wobei manche Themen während der Sitzung spontan ordentlich an Fahrt aufnehmen können.

**Was läuft in Braunschweig derzeit gut und wo kann sich noch etwas verbessern?**

Unser Stärke ist sicher die Bürgernähe, wie beim Beteiligungsprozess „Denk Deine Stadt“. Politisches Verbesserungspotenzial sehe ich hingegen noch beim Ausbau der digitalen Infrastruktur, ebenso bei der Stärkung der kommunalen Betriebe. Ein Beispiel wäre hier, die Krankenhausapotheke, welche in den 70er Jahren anderorts abgebaut worden ist, weiter zu betreiben.

Fotos: Robin Koppelman (1)

# Termine

Freitag, 18. Mai, 15 Uhr  
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft  
Rathaus, Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 24. Mai, 15 Uhr  
Jugendhilfeausschuss  
FB Familie, Großer Sitzungssaal

Freitag, 25. Mai, 15 Uhr  
Schulausschuss  
Rathaus, Großer Sitzungssaal

Dienstag, 12. Juni, 14 Uhr  
Öffentliche Ratssitzung  
Rathaus, Großer Sitzungssaal

Zudem finden wöchentlich donnerstags zwischen 16 und 17 Uhr öffentliche Bürgersprechstunden mit den Mitgliedern der SPD-Fraktion in der Fraktionsgeschäftsstelle statt (Rathaus Altbau, Raum A1.51). Die genauen Zeiten sind jederzeit unter [www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de](http://www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de) einsehbar. Anmeldungen: Tel. (0531) 470 - 2211.



---

## Impressum

Herausgeber:  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig  
Telefon: 0531 470 2211  
E-Mail: [spd.fraktion@braunschweig.de](mailto:spd.fraktion@braunschweig.de)

VisdP: Frank Flake;  
Redaktion: Christoph Bratmann, Matthias Disterheft, Annette Johannes, Robin Koppelman, Nicole Palm, Annette Schütze, Nadine Wunder, Nadja Zeitler;  
Layout: Robin Koppelman

Erscheinungstermine: quartalsweise. Preis: kostenfrei.